

# Thematischer Abriss der Vereinsaktivitäten im Jahr 2005

Auch im Jahr 2005 konnte die Verkehrssicherheitsarbeit durch den Verkehrssicherheitsberater (VSB) der PI Arnstadt-Ilmenau, im Standort Ilmenau, vollzeitlich abgedeckt werden.

Hierdurch wurde gewährleistet, dass sich der VSB voll und ganz auf seine eigene Arbeit konzentrieren konnte. Wie in allen vorangegangenen Jahren liegt dabei die Hauptaktivität im Bereich der Grundschulen und da vorrangig in der Radfahrausbildung der Viertklässler. So wurden im Berichtszeitraum des Jahres 2005 insgesamt **473 Schüler** in der Radfahrausbildung betreut. Diese kamen aus **11 Schulen und 16 Klassen**. Vor den Sommerferien wurde für die Schüler, welche in der Prüfung das Lernziel nicht schafften eine Nachprüfung durchgeführt. Von den 31 eingeladenen Schülern nahmen 18 Schüler teil und 15 konnten danach mit dem Fahrradpass das Gelände der Jugendverkehrsschule freudvoll verlassen. Für die Radfahrausbildung wurden mit allen vorbereitenden Arbeiten, ohne die Reparaturleistungen der Fahrräder **ca. 400 Stunden** erbracht.

Die Einrichtung der stationären Jugendverkehrsschule wird von Jahr zu Jahr erweitert um so immer bessere Bedingungen für die Schüler und vor allem einen Bezug zum Verhalten im realen Verkehrsraum zu schaffen.

Nach der Weggabe des LKW der mobilen Einrichtung wurde zunächst ein neues Objekt geschaffen, das wiederum die Arbeit des Verkehrssicherheitsberaters erleichtert. Denn Fahrräder auf- und abladen auf den LKW fällt nun weg. Dafür ist es möglich im kleinen aber feinen Gebäude notwendige Reparaturen zu erledigen. Dies Alles ist aber nur durch die Unterstützung unseres Vereins möglich. Ohne Material, Arbeitsleistungen unserer Mitglieder und durch finanzielle Zuwendungen auch durch Sponsorenleistungen erbracht, wäre der derzeitige gute Zustand nicht möglich.



Schüler der *GS Gehren*, Klasse 4 mit ihrer Klassenlehrerin präsentieren nach der praktischen Radfahrprüfung stolz den Erhalt des Fahrradpasses.

# 15 Jahre Jugendverkehrsschule im südlichen Ilm-Kreis, 5 Jahre stationär in Langewiesen

Unter diesem Motto richtete sich langfristig das Tun des VSB, in Zusammenarbeit mit unserer örtlichen Verkehrswacht, auf die anstehende Jubiläumsfeier aus. Anlassbezogen wurde im Vorfeld ein Mal- und Zeichenwettbewerb zum Thema Radfahren ausgeschrieben. Durch eine Jury konnten aus den ca. 100 eingegangenen Arbeiten von Viertklässlern des südlichen Ilm-Kreises die „Besten“ 20 ausgesucht und in einer Galerie, in der Hauptstelle der Sparkasse in Ilmenau präsentiert werden. Der Betrachter wurde sogleich zum Juror, um auch hier wiederum die „beste“ Arbeit herauszufinden.

Eigens für die Jubiläumsfeier erstellten die Verkehrswachtler in Zusammenarbeit mit dem VSB ein Programm, das es in sich hatte.

Neben dem regionalen Schülerlotsenwettbewerb, dem Fahrradabschlussturnier, wurde dann am Samstag, dem 16. Juli ein Konzert des Polizeimusikcorps präsentiert, die Grundschule Langewiesen wartete mit einem eigens gestalteten Programm auf und den Höhepunkt bildete dann die Ehrungen der Sieger und Platzierten der Wettbewerbe. Zu diesen waren dann auch Vertreter aus Wirtschaft, Politik und der Presse anwesend. Im Anhang können sie sich selbst ein Bild von diesem Ereignis machen.



Das Polizeimusikcorps der Thüringer Polizei im Einsatz

Mein Dank richtete sich an die vielen ehrenamtlichen Helfer der Verkehrswacht, die bis in die Familien hinein diesen Tag zu einem wahren Erlebnis führten. Ebenso möchte ich mich bei den Kollegen der PI Arnstadt-Ilmenau bedanken, die ebenfalls zum Gelingen dieses Jubiläumstages beigetragen haben. Vergessen darf man aber an dieser Stelle auch nicht die vielen Helfer und Sponsoren, die im Vorfeld bei der Entstehung der Mehrzweckhütte materiell und ideell Hand angelegt haben. An vorderster Front möchte ich die Mitarbeiter des Straßenverkehrsamtes nennen, die auch im Freizeitbereich tüchtig halfen.

# Schülerlotsen - nichts für „Schlaffe Socken“

Vorrangig widmet sich der Vorstand unseres Vereins in der Jugendarbeit den Schülerlotsen. So konnte im Berichtszeitraum das Ausbildungsniveau gehoben werden. Bei der Ausbildung der Lotsen wird sehr praxisorientiert gearbeitet, um den Schülern eine hohe Kompetenz für ihre Arbeit zu geben. Dabei konzentriert sich das Hauptaugenmerk auf die Einschätzung von Entfernungen, der Geschwindigkeit herannahender Fahrzeuge. Spaß macht es den Schülern allemal, wenn sie durch die Optik des Lasergerätes (LAVEG) sehen dürfen. Die mit der gefahrenen Geschwindigkeit zusammenhängenden Reaktions- und Bremswege spielen für die Festlegung auf den Anhalteweg eine große Rolle. Bedauerlich ist die Tatsache, dass sich die Schülerlotsengruppe in Großbreitenbach aufgelöst hat. Bedingt durch Bauarbeiten an der Übergangsstelle, die sich dann auch noch über fast 2 Jahre hingezogen haben zum Einen und die Demotivation der Schulleitung zum Anderen war eine Lotsenarbeit nicht mehr gefragt und somit auch die Basis zerbrochen.

Eine Wiederbelebung kann nun nur noch aus der Regelschule in Großbreitenbach selbst kommen, eine Ausbildung ist dann jeder Zeit möglich.

Regelmäßige Weiterbildungen und Gruppennachmittage für die Lotsen werden in den Schulen „ImPuls“ Schmiedefeld und „Heinrich Hertz“ Ilmenau selbständig organisiert. Die materielle Sicherstellung gewährt hierbei unser Verein. Themen sind dann verkehrsrechtliche Fragen, unter anderem Fahren- ohne Fahrerlaubnis, - ohne Versicherungsschutz und neu angedacht eine Mofa-Ausbildung. In jedem Jahr wird auch ein regionaler Lotsenausscheid organisiert, der wie schon erwähnt in diesem Jahr am Vorabend der Jubiläumsfeier stattfand. Die beiden Erstplatzierten des Ausscheides nahmen am Landeswettbewerb der Thüringer Verkehrswacht, in Hildburghausen teil. Spaß machte die abendliche Runde am Lagerfeuer und die Übernachtung im Zelt auf dem Gelände der Jugendverkehrsschule. Nach dem Frühstück übernahmen dann die Lotsen Aufgaben der Beobachtung im Geschicklichkeitsturnier der Radfahrer.

Als Dank und Anerkennung für den ehrenamtlichen Einsatz, für mehr Sicherheit auf dem Schulweg, erhalten die Lotsen seit mehreren Jahren zum Jahresabschluss eine Einladung in die Bowlingbahn Ilmenau. Dort können sie in fröhlicher Runde ihrem Temperament freien Lauf lassen und es ist Gelegenheit neu ausgebildete Lotsen in den Dienst zu berufen bzw. ausscheidende Schüler zu entlassen. Auch im vergangenen Jahr wurden 5 Schüler aus Schmiedefeld in die Lotsengruppe der Regelschule integriert.

Im Moment sind 24 aktive Lotsen an beiden Schulen tätig und diese werden in regelmäßigen Abständen auch morgens bei ihrer Arbeit aufgesucht, beobachtet und wenn notwendig belehrt.

Für die Ausbildung und Betreuung der Lotsen wurden im Jahr 2005 rund **120** Stunden aufgewendet.

## Fußgängerausbildung

Auch im Bereich der Vorschulverkehrserziehung wird durch den VSB die seit Jahren gute Zusammenarbeit mit den Kindereinrichtungen gepflegt. Es gehört mittlerweile schon zum guten Ton, wenn sich der Verkehrserzieher der Polizei ansagt. Mit der Verkehrskiste der Verkehrswacht hat er nach wie vor ein gutes Arbeitsmittel und dies wird in seinem Programm immer weiter ausgebaut. „Polipap“ ist eins, zwei, drei, auch immer mit dabei. Die Kinder wissen mittlerweile, dass ein Oh, oh aus des „Polipap“ Schnabel nichts Gutes verheißt. Ein Pflaster auf dem Mund in Aussicht, ist ja nur eine Ankündigung und noch nie notwendig geworden. Im Rollenspiel lernen die Kid´s das Verhalten am Fußgängerüberweg, die Farbzeichen der Ampel, die Stellung des Polizeibeamten bei der manuellen Verkehrsregelung, sowie den Schülerlotsen kennen.

Wie wichtig neben dem Sehen auch das Hören ist wird in der weiteren Folge erfahrbar, wenn gerade ein leises Fahrzeug zu hören ist, muss es nicht auch weit weg sein, so der Polizist!

Sehr lehrreich wird der Verkehrsgang. Mit der Erfahrung, das Erwachsene mehr sehen können und welche Hindernisse uns verdecken, das Autofahrer im PKW auch „Klein“ sind und daher auch nicht so gut sehen können, kehren die Verkehrseleven in ihre Tagesstätte zurück. Mit der Prüfung des selbständigen Überquerens an einer ungesicherten Stelle wird die Fußgängerausbildung abgeschlossen und stolz sind alle Kinder, wenn sie ihre Urkunde und ein Mahlbuch ihres Verkehrslehrers in den Händen halten.



Links, rechts, links .... das bringt´s, so die Devise der Verkehrserziehung

Insgesamt werden durch den Verkehrssicherheitsberater im Betreuungsgebiet **29 Kindereinrichtungen** der unterschiedlichsten Träger betreut. Im Berichtszeitraum 2005 machten sich erstmalig wieder steigende Kinderzahlen bemerkbar. Insgesamt nahmen **416 Vorschulkinder** an der Fußgängerausbildung teil. Für diesen Part der Verkehrserziehung wurden ca. **180 Stunden** aufgewendet.

In diesen Bereich der Verkehrserzieherischen Tätigkeit gehört dann auch die Vorbereitung der Aktion sicherer Schulweg, die jährlich durch großangelegte Aktionen der Thüringer Polizei unterstützt wird. Auch der Verkehrssicherheitsberater hat dann Hochkonjunktur. Die Unterstützung der Spannbandaktion der örtlichen Verkehrswacht, sowie morgendliche Präsenz an gefährdeten Schulstandorten ist da eine Selbstverständlichkeit. Hier kommen dann auch die „**Engel in Orange**“ (Schülerlotsen) voll zum Tragen.



Doch auch andere Bestrebungen der Verkehrssicherheitsarbeit in den Schulen werden durch den VSB unterstützt und gefördert. Ein Beispiel ist das Schulbustraining der zukünftigen Erstklässler der Orte Schmiedefeld und Frauenwald. Durch Eigeninitiative von Elternvertretungen und der Schulleiterin wurde diese Möglichkeit schon vor drei Jahren angestrebt. Das Busunternehmen stellt für diese Zeit einen Fahrer und den Bus. Der Fahrer, selbst Vater schulpflichtiger Kinder, fährt dann kostenfrei die Hin- und Rücktour zur und von der Grundschule in Stützerbach. In Person des Vorsitzenden fährt auch die Verkehrswacht mit und gibt in moderater Form Tips zum Verhalten an der Bushaltestelle und im Bus selbst.



## Erwachsenenausbildung/ Erwachsenenbildung

Eine „Aktion Junge Fahrer“ wurde in diesem Jahr nicht durchgeführt, da die Zahlung der DVW als finanzielle Unterstützung der Aktion mit der Bewilligung der Mittel sehr spät grünes Licht gab und die örtliche Verkehrswacht die Vorkasse nicht übernehmen konnte. So wird es auch in den kommenden Jahren nur dann möglich sein, solche Aktionen durchzuführen, wenn auch die Vereinsarbeit materiell auf sichere Füße gestellt wird.

Eine gute Entwicklung hat die Durchführung der Verkehrsstammtische genommen. So ist im Arbeitslosentreff der Stadt Ilmenau eine wahre Vorzeigerunde entstanden, die sehr engagiert immer wieder Themen zur Auswahl stellt, auf die ich mich dann vorbereiten kann. Über ähnlich gute Erfahrungen kann in den Vereinen der örtlichen Feuerwehren berichtet werden. Hier hat sich ebenfalls der Unfallfluchtermittler der PI mehrfach engagiert zur Verfügung gestellt. Ein weiterer Anlaufpunkt ist im Bereich Ilmenau das ortsansässige Busunternehmen. Zunehmend ist auch die Tendenz, die althergebrachten Verkehrsteilnehmerschulungen wiederzubeleben und darüber einen Nachweis zu führen.

Ich habe dies aufgegriffen und es wird über die Verkehrswachstrecke mit Sponsoren eine Schulungskarte geschaffen. Warten wir auf das Ergebnis im nächsten Jahr!

Eine andere Zielgruppe sind die Eltern der Kindergartenkinder, die durch Veranstaltungen am Abend oder zunehmend auch am Nachmittag Hilfestellung bei ihrer verkehrserzieherischen Arbeit mit dem eigenen Nachwuchs erhalten. Besonderes Rüstzeug konnte der Moderator im letzten Jahr noch einmal bei einem Seminar der Verkehrswacht holen. Die Moderatorenausbildung im Programm „Kind und Verkehr) des Deutschen Verkehrssicherheitsrates (DVR), ist eine große Unterstützung für diese so notwendige Arbeit.

Da wird das eigene Wohnumfeld beleuchtet und auf Gefahrenquellen untersucht. Es werden Grenzen für den Spielbereich festgelegt und Tipps zum angedachten Spielfahrzeug gegeben. Ja und dass Verkehrserziehung nicht an einem festen Termin festgemacht werden kann, sondern eine ganzheitliche Angelegenheit ist, erfahren die Eltern an einem solchen Veranstaltungstermin. Doch die wichtigste Erkenntnis sollte sein, dass die eigene Vorbildrolle der wichtigste Aspekt für eine funktionierende Verkehrserziehung ist.



„Kind und Verkehr“  
Elterveranstaltung im  
Kindergarten  
„Hasenland“  
in Frauenwald

Ein weiterer Bestandteil der Erwachsenenarbeit ist die Fortbildung der Erzieherinnen in Seminarform, was durch Referenten der Verkehrswacht abgesichert wird. Dabei kann ich mir selbst gute Anregungen erarbeiten und den Kontakt mit den Erzieherinnen auf ein höheres Niveau bringen. Hierdurch ist es auch möglich, in der Vorbereitung die Kinder auf die Inhalte der polizeilichen Ausbildung schwerpunktmäßig besser hinzuführen.



Besonders die  
bewegungsorientierten  
Inhalte machen selbst  
den Erwachsenen Spaß,  
was bei den Kindern  
Grundlage für das  
Erlernen von  
Bewegungsabläufen ist

Erfreulich ist auch zu erwähnen, dass über unseren Verein in Zusammenarbeit mit der Fahrschule - Neuschwander - die Auffrischkurse für Frauen, im Frauen- und Familienzentrum eine große Resonanz finden. Hierfür möchten wir den Moderatoren ebenfalls Dank sagen.

# Auszeichnung „langjährig bewährter Kraftfahrer“

Auch im Jahr 2005 konnten sich 3 Kraftfahrer mit einer Auszeichnung für ihre langjährig bewährte Fahrweise auszeichnen lassen. Nach wie vor ist die Deutsche Verkehrswacht der einzige Verband in Fragen Verkehrssicherheitsarbeit, der diese Auszeichnungen für Private und auch Berufskraftfahrer verleiht. Daher nur Mut bei der Beantragung dieser Auszeichnungen.

Die Auszeichnung wird in folgenden Stufen verliehen:

in Bronze	für 10 Jahre Fahrzeit
in Silber	für 20 Jahre Fahrzeit
in Silber mit Eichenkranz	für 25 Jahre Fahrzeit
in Gold	für 30 Jahre Fahrzeit
in Gold mit Eichenkranz	für 40 Jahre Fahrzeit
als goldenes Lorbeerblatt	für 50 Jahre Fahrzeit

Bei der Verleihung werden die Verleihungsurkunde, eine Anstecknadel, ein Ausweis und ein Berechtigungsschein zum einmaligen Bezug von Fahrzeugplaketten ausgehändigt

Der Antrag auf Verleihung der Auszeichnung als bewährter Kraftfahrer ist von dem Antragsteller zusammen mit dem beglaubigten Antrag auf Auskunft beim Verkehrszentralregister bei der zuständigen Verkehrswacht

Verkehrswacht Südlicher Ilm-Kreis e. V.  
98693 Ilmenau, Lindenstraße 37

einzureichen. Antragsteller, die ihren Wohnsitz im Ausland haben, müssen ihre Angaben an die Deutsche Verkehrswacht in 53338 Meckenheim richten.

Wahrheitswidrige Angaben schließen die Verleihung aus.

Für die Bearbeitung ist vorher ein Kostenbeitrag in Höhe von 15,- € zu entrichten. 5,- € übernimmt hiervon die örtliche Verkehrswacht, so dass ein Unkostenbeitrag für Urkunde und Plakette von 10,- € für den Antragsteller bleiben.

Unseren Gästen und auch den Vertretern der Presse möchten wir auch sagen, dass diese Auszeichnung auch als Dankeschön zu einem privaten oder dienstlichen Anlass, über Dritte beantragt werden kann. So z.B. zu runden Geburtstagen des Ehemannes, Vaters, Großvaters usw. oder auch bei Berufskraftfahrern als Anerkennung durch den Arbeitgeber.